

## WIDERSTAND UND VERFOLGUNG IN KÖLN 1933 - 1945

Bundesrepublik Deutschland 1976

Produktion: VVN-Bund der Antifaschisten Köln/Filmproduktion Schubert.  
Regie: Dietrich Schubert. Buch: Walter Kuchta, Katharina Schubert,  
Wilfried Viehbahn, Reinhard Bergholz. Kamera: Alberto Montani,  
Wilfried Kaute. Ton: Wilfried Viehbahn. Schnitt: Elisabeth Förster.

### Zum Inhalt:

In der Bundesrepublik existieren nur sehr wenig Filmdokumente, die Aufschluß geben über den antifaschistischen Widerstandskampf. Allgemein bekannt sind lediglich die Ereignisse des 20. Juli, die Namen bürgerlicher Antifaschisten. Von dem Widerstand, den die Bevölkerung an Arbeitsplatz und Wohnort geleistet hat, wird kaum gesprochen.

Kölner Filmemacher haben in Zusammenarbeit mit der VVN-Bund der Antifaschisten Köln den Versuch unternommen, über diesen Widerstandskampf in ihrer Stadt zu berichten. Täglich geht man in dieser Stadt durch Straßen, an Häusern vorbei, von denen kaum jemand weiß, welche Stätten des Grauens sie in jenen Jahren der Nazidiktatur waren, da kaum Hinweise auf ihre Vergangenheit existieren. So war z.B. im heutigen Versicherungsamt I das Hauptquartier der Gestapo. Viele Menschen wurden hier gefoltert, zu Tode mißhandelt. Die Messehallen in Köln-Deutz waren von 1942-1944 ein Außenlager des KZ-Buchenwald.

Die Aufzählung dieser Stätten ließe sich beliebig fortsetzen, die erwähnten sind nur einige Beispiele, wie auch Köln nur ein Beispiel ist, wie auch die auftretenden Kölner Antifaschisten nur stellvertretend sind für viele, die in jenen Jahren ihr Leben auf's Spiel setzten, um für Menschenrechte und demokratische Erneuerung zu kämpfen.

Im Mittelpunkt des Films stehen drei Kölner Bürger, Grete Humbach, Ferdi Hülser, Jakob Zorn. Sie schildern, in einzelne Zeitabschnitte unterteilt, die Ereignisse der Jahre vor 1933 in Köln, die Stimmung der Bevölkerung beim Machtantritt Hitlers und ihren - trotz wachsenden faschistischen Terrors - immer stärker werdenden Widerstandskampf. Unterschiedlich sozialer Herkunft und politischer Anschauung zu Beginn der 30-er Jahre zeigt der Film ihre individuell verschiedenen Wege zum gemeinsamen antifaschistischen Engagement im Kölner Komitee der Volksfront "Freies Deutschland", in dem ab 1943 Arbeiter, Intellektuelle, Künstler, desertierte Soldaten u.a. gemeinsam versuchten, ihren Beitrag zur schnelleren Beendigung des Krieges zu leisten.

Ergänzt werden diese Erlebnisberichte durch zeitlich gegliederte Einzelinterviews, sowie Aufnahmen von Fotos und Dokumenten jener Zeit. Fritz Porschen berichtet über den Widerstand Jugendlicher im Severinsviertel, Hans Encke über den der Christen in der Bekennenden Kirche, Willi Komorowski von dem der Gewerkschafter, Kurt Bachmann schildert die konkrete illegale Arbeit, Toni Fleischhauer seine Erlebnisse in den Messehallen Köln-Deutz, jenem Außenlager des KZ-Buchenwald, und Bert May die öffentliche Hinrichtung zwangsverschleppter ausländischer Arbeiter.

Der Film versucht die Persönlichkeiten, ihre moralischen Antriebe, die Wurzeln ihres Handelns deutlich zu machen. Er schildert -

anhand der Erzählungen der betreffenden Personen - ihren gefähr-  
vollen Alltag, die praktischen Probleme ihrer Widerstandstätig-  
keit; er zeigt auch, wo diese Antifaschisten heute stehen.

Der Film bedient sich einer sehr einfachen Struktur, die jedes  
Pathos vermeidet, die Tatsachen dokumentiert und vorwiegend die  
auftretenden Personen selbst zu Wort kommen läßt: Menschen, die  
bis heute in ihrem Land keine offizielle Würdigung erfahren haben.

Der Film WIDERSTAND UND VERFOLGUNG IN KÖLN 1933-1945 wurde  
ausschließlich aus Spenden von Mitgliedern der VVN und ihrer  
Freunde finanziert. Alle Mitarbeiter an diesem Film haben  
unentgeltlich gearbeitet.

#### Produktionsmitteilung.

Dietrich Schubert:

Geboren am 12. 8. 1940 in Görlitz/Neiße.

Seit 6 Jahren Filme für den WDR, freier Mitarbeiter bei WDR III

Filmografie:

1968 WIR SIND STÄRKER GEWORDEN (über die Notstandsgesetze)

1974 DIE ZEIT IST FÜR DIE LIEDER UND GEGEN DIE PANZER (zusammen  
mit Klaus Salge)

Lebt in Köln